

# Weiterer Erfolg für Gegner des Kiesabbaus

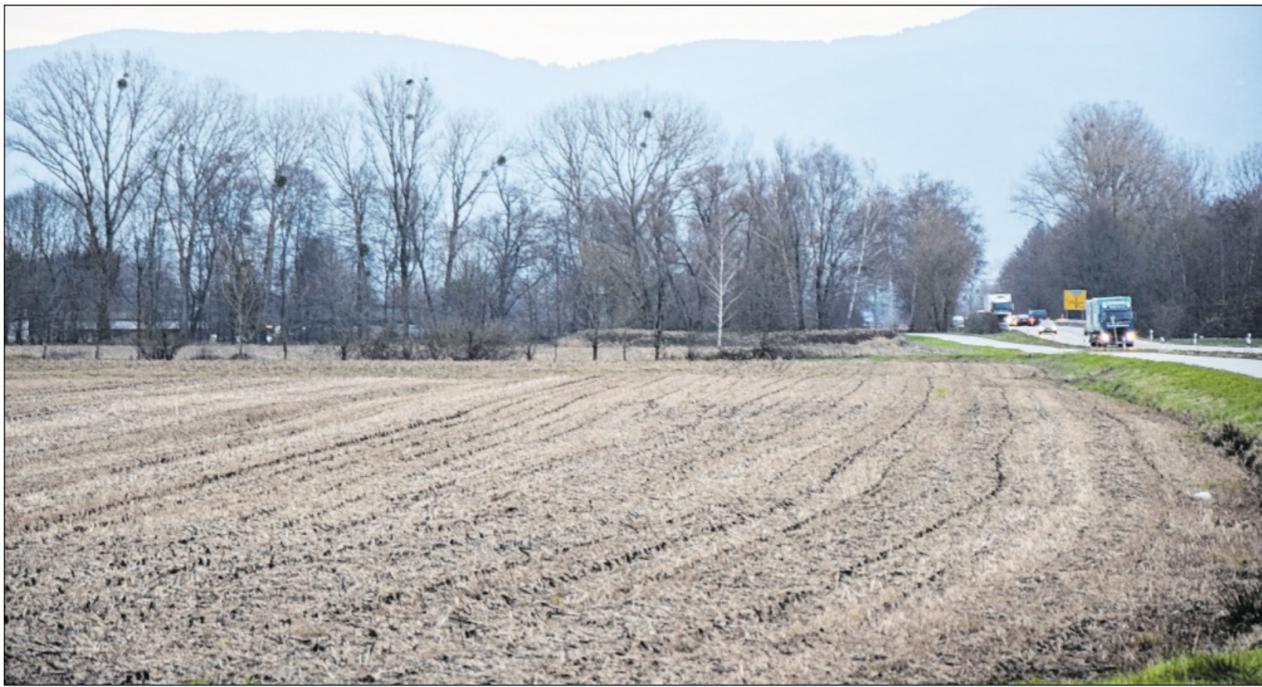
## „Initiative Maiwaldwiesen“ bekommt Unterstützung vom Ministerium / Kritik an Fachgutachten

Von unserer Mitarbeiterin Karen Christeleit

**Rheinau-Freistett.** Die sich neu formierende Umweltgruppe der Initiative Maiwaldwiesen um Joachim Thomas aus Rheinau und Peter Huber aus Achern kann erste Erfolge feiern. In Sachen Maiwaldwiesen bestätigte ihnen nun als höchste Instanz im Umweltschutz das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dass beim Fachgutachten eine Überarbeitung der Eingriffs- und Kompensationsbilanzierung zwingend erforderlich ist.

Im Juli gingen die Umweltschützer mit einem Positionspapier „Maiwaldwiesen“ gegen den Neuaufschluss eines Kieswerks und die unorthodoxe Handhabung der Ökopunkteverordnung an die Öffentlichkeit und forderte auch die Landesregierung zur Stellungnahme auf. Zum einen kritisierten sie den Kiesabbau entlang der Rheinschiene mit seinen negativen Auswirkungen auf die Natur. Zum anderen hinterfragten sie die im Bezug auf das Wasserrechtliche Planfeststellungsverfahren aufgestellte Eingriffs- und Kompensationsbilanzierung nach der Ökokontoverordnung. Denn hier errechnete das vom zukünftigen Kieswerksbetreiber beauftragte Fachbüro einen Ökopunktegewinn von 1,6 Millionen Ökopunkten, von dem nach Abzug des Eingriffsdefizits für das Schutzgut Boden dem Vorhabensträger noch 800 000 Punkte zur freien Veräußerung blieben. „Kiesseen als ökologischer Jungbrunnen, so ein Quatsch“, sagte Thomas.

Im Antwortschreiben des Ministeriums wird nun auf die Regionalplanfortschreibung Südllicher Oberrhein verwiesen. Gleichwohl betonte die Landesregierung, dass zugunsten der nachfolgenden Generationen ein nachhaltiger, flächensparender, landschafts- und natur-



AUF DEN ACKERFLÄCHEN der Maiwaldwiesen soll ein neuer Kiesaufschluss entstehen. Die Gegner des Projekts kritisierten die unorthodoxe Handhabung der Ökopunkteverordnung. Das Ministerium für Ländlichen Raum gab ihnen nun in einigen Punkten Recht. Foto: Karen Christeleit

verträglicher Kiesabbau vorrangiges Ziel sei, sodass nur solche Flächen für die Rohstoffsicherung vorzusehen seien, die bedarfsnotwendig und angemessen in Ausgleich zu bringen sind.

Schärfer ging das Ministerium aber mit der Ökopunktebilanzierung ins Gericht. „Ein punktebasiertes Bewertungssystem ist in der Regel objektiver und transparenter als andere Bewertungsmethoden“, betonte der stellvertretende Pressesprecher des Ministeriums Ulrich Arzberger. „Jedoch enthält sie Elemente mit einer Bewertungspraxis, sodass es zu Diskussionen kommen kann, weil die Gutachter für ihre Auftraggeber das Bestmögliche erreichen wollen.“ So sei die Biotopbilanzierung im vorliegenden Fall auf rein mathematische Weise vorgenommen worden, in keinem Fall sei der gewählte Biotopwert für die vorhandenen Ackerflächen begründet worden. Die naturschutzfachli-

chen und -rechtlichen Bewertungen beim Schutzgut Boden seien unvollständig und in Teilen nicht nachvollziehbar, wie die höhere Einstufung des Restbodens als „natürliche Bodenfruchtbarkeit, da es sich um nicht versiegelte Fläche handelt.“

Auch die vorgeschlagenen Kompensationsmaßnahmen seien nicht anerkennungsfähig. So stelle die Kalkung von Waldflächen keine ökologiefähige Maßnahme dar noch sei die vom Fachgutachten vorgenommene Verrechnung des Ökopunkte-Überschusses bei den Schutzgütern Arten und Biotope möglich. „Der ermittelte Ökopunkte-Überschuss ist hier nämlich die Folge des Eingriffs“, so Wolfgang Baur, Leiter der Abteilung Naturschutz beim Ministerium für Ländlichen Raum, „doch der Verordnungsgeber hat mit der Ökopunkteverordnung nicht bezweckt, dass Eingriffe selbst als Ökokonto-Maßnah-

me angerechnet werden.“ Darum empfahl das Ministerium dem Landratsamt, zu einem klärenden Runden Tisch einzuladen und dabei die Kritikpunkte einer sachgerechten, rechtlich zulässigen Lösung zuzuführen.

Der Rheinauer Umweltverein, der sich einen neuen Namen und ein neues Satzungsstatut gibt, dürfte sich über das vorgezogene Weihnachtsgeschenk freuen. Gerade in Sachen Kieswerke in der Region tut sich derzeit viel. „Zuerst haben wir mit Gayling ein Kieswerksausbau gekippt und beim Kieswerk Peter zeigte sich, dass man erst mal die vorhandenen Kiesressourcen ausnutzen muss, bevor man erweitert. In der Region haben wir noch für 18 Jahre Kies in den Abbaufeldern, da brauchen wir gar keine Erweiterung“, sagte Thomas. „Bevor wir mit dem Verein so richtig in die Gänge kommen, haben wir schon Großes bewirkt.“

# MS-Patienten tauschen sich aus

**Rheinau-Rheinbischofsheim (red).** Auf Initiative von Betroffenen soll im Ortenaukreis eine Selbsthilfegruppe für Multiple Sklerose (MS)-Erkrankte und deren Angehörige in Rheinbischofsheim gegründet werden. Das teilt das Landratsamt des Ortenaukreises mit.

Multiple Sklerose ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems. Die Symptome sind sehr unterschiedlich und können von geringen Erstbeschwerden bis zu einer schweren Behinderung reichen.

Ziel der Gruppe ist es, sich auszutauschen, gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Sie soll Mut machen, Lösungen suchen und Verständnis entgegenbringen. Offene Gespräche und gegenseitiges Verständnis können den Umgang mit der Krankheit erleichtern und das Gefühl stärken, mit dem eigenen Problem nicht allein dazustehen. Es geht vor allem um aktives Zuhören und um die Lebens- und Leidensgeschichten der Betroffenen sowie deren Angehörigen. Die Gruppe will keine psychologische Beratung oder medizinische Therapie ersetzen.

### Kontakt

Telefon (07 81) 8 05-97 71.

# Hallenbad wird zur Disco

**Rheinau-Freistett (red).** Das Team der städtischen Jugendarbeit veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Bäderverwaltung das erste Discoschwimmen der Badesaison 2015/16.

Ab 18 Uhr verwandelte sich das Freistetter Hallenbad für die jungen Besucher ab acht Jahren in eine Partylocation aus bunten Discolichtern und aktueller Chartmusik. Im hinteren Teil des Beckens konnten sich die Gäste auf einem fünf Meter langen Wasserlaufsteg austoben und sogar einige Schritte übers Wasser laufen.

Wer zwischendurch Lust auf einen kleinen Snack oder ein kühles Getränk hatte, stärkte sich an der vom städtischen Jugendtreff Freistett organisierten Minibar. Die rund 90 jungen Discofans erlebten gemeinsam mit dem Veranstaltungsteam einen unterhaltsamen Freitagabend. Die Planungen für das nächste Discoschwimmen im Februar 2016 sind bereits in vollem Gange.

## Hochnebel kontra Sonnenschein mit Temperaturen von 6 bis 13 Grad

### Vorhersage: Regionalwetter

In der Früh bildet sich teilweise Nebel oder Hochnebel, der sich nur zögerlich auflöst, oder den ganzen Tag über bestehen bleibt. Die Tiefsttemperaturen betragen zumeist 8 bis 6 Grad, die Höchstwerte 10 bis 13 Grad. Im Dauernebel bleibt es deutlich kühler. Der Wind weht nur schwach aus Süd. In der Nacht ist es teils neblig, teils klar. Die Temperaturen sinken auf Werte von 9 bis 6 Grad. Morgen erwärmt sich die Luft am Tage auf 14 Grad. Dazu ist es heiter, mancherorts bildet sich wieder Hochnebel.

SA 08:16 Uhr MA 12:58 Uhr  
SU 16:30 Uhr MU 00:42 Uhr



### Biowetter

Hoher Blutdruck	keine
Kopfschmerzen	mäßig
Migräne	mäßig
Schlafstörungen	keine
Reaktionszeit	keine
Konzentration	keine
Rheumaschmerzen	mäßig
Atemwegsbeschwerden	mäßig
Niedriger Blutdruck	keine
Erkältungsgefahr	keine
Asthma	mäßig
Herz	mäßig
Koliken	keine
Phantomschmerzen	keine
Kreislauf	mäßig

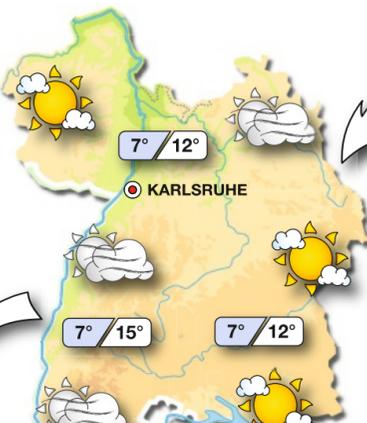
### Belastung für den Körper

### Deutschlandwetter

Heute bildet sich teilweise zäher Nebel oder Hochnebel. Vereinzelt scheint die Sonne. Die Höchstwerte betragen zumeist 5 bis 15 Grad, die Tiefsttemperaturen der kommenden Nacht 10 bis 5 Grad. Der Wind weht mäßig aus Südwest.

### Winterservice

Telefonischer ADAC-Wintersportbericht (Schwarzwald/Odenwald) unter 0721 / 8104499 oder: <http://www.Wetterbote.de>.



### Rheinwasserstand

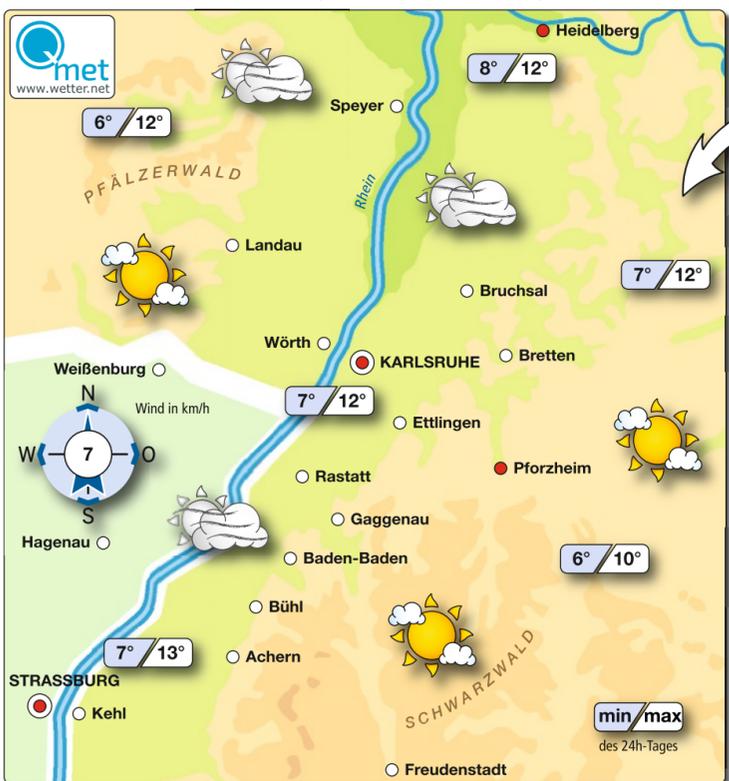
Konstanz (Bodensee)	302 (+2)
Rheinweiler	208 (0)
Karlsruhe-Maxau	397 (-8)
Mannheim	188 (-1)
Worms	101 (+2)
Mainz	223 (+14)
Bingen	138 (+8)
Kaub	128 (+8)

### Wassertemperaturen

Bodensee	7°C bis 10°C
Nordsee	7°C bis 11°C
Ostsee	7°C bis 9°C
westl. Mittelmeer	14°C bis 19°C
östl. Mittelmeer	15°C bis 21°C
Adria	13°C bis 17°C
Ägäis	14°C bis 19°C
Balearen	15°C bis 19°C
Kanaren	19°C bis 22°C

### Reisewetter

Amsterdam	bewölkt	12°C
Athen	wolkig	14°C
Istanbul	wolkig	12°C
Kopenhagen	Regen	10°C
London	bewölkt	16°C
Madrid	sonnig	16°C
Palma de M.	sonnig	21°C
Paris	bewölkt	15°C
Rom	sonnig	16°C
Stockholm	wolkig	10°C



### Das Wetter am ...

So	Mo	Di	Mi	Do
8° / 14°	8° / 12°	8° / 12°	7° / 12°	5° / 9°

Wetter gestern		Karlsruhe*	Feldberg
Wetterzustand*		bewölkt	bewölkt
Tageshöchstwert*		13,7°C	7°C
Nachtstiefwert*		7,2°C	3,7°C
24h-Niederschlag*		0,1 l/m <sup>2</sup>	0,5 l/m <sup>2</sup>

Wetter vorgestern		Karlsruhe*	Feldberg
Wetterzustand*		Regen	Nebel
24h Höchstwert		14,4°C	6,7°C
24h Tiefstwert		7,5°C	4,2°C
Luftfeuchtigkeit*		85%	97%
max. Wind		29 km/h	61 km/h
Luftdruck*		1026 hPa	

\*1 Karlsruhe-Rheinstetten \*2 um 15 Uhr \*3 bis 15 Uhr  
\*4 19 Uhr vorgestern bis 7 Uhr gestern  
\*5 7 Uhr vorgestern bis 7 Uhr gestern n. g. = nicht gemeldet

### Großwetterlage

Tief Zwi im Nordwesten steht Hoch Brigitte im Südosten gegenüber. In Zentraleuropa scheint teilweise die Sonne. Doch sie kann sich nicht überall gegen den Hochnebel durchsetzen. Entlang von Nord- und Ostsee sind mehr Wolken unterwegs.

